



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gewächshäuser und Mistbeete

Hartwig, Julius

Berlin, 1876

3. Die Legung der Erwärmungsvorrichtungen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78668](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78668)

3. Die Legung der Erwärmungsvorrichtungen.

Für die Legung oder Vertheilung der Erwärmungsvorrichtungen sind zwei Gesichtspunkte maßgebend, daß sie einmal die Wärme dem Hause mit möglichster Schnelligkeit mittheilen und dann, daß sie weder den Aufstellungs- noch den Bewegungsraum im geringsten verkleinern oder beengen.

Die Erwärmungsvorrichtungen sind zu trennen in die Vorrichtungen für Wärmeerzeugung und für Wärmemittheilung. Erstere geschieht durch den Herd, letztere durch die von demselben ausgehenden Röhre und können Rauch-, Wasser- oder Dampfröhre sein.

Die Wärmeerzeugung muß in allen Fällen außerhalb des Raumes, wo die Pflanzen aufgestellt werden, stattfinden; der Herd muß außerhalb des Gewächshauses angebracht werden. Ein Mißachten dieser Vorschrift hat oft für die Gesundheit der Pflanzen sehr nachtheilige Folgen. Zur Aufnahme des Herdes dient das Vorgelege oder der Corridor, je nach der angenommenen Bauart. Für Rauchkanäle kann der Herd selbst zwar im Hause liegen, es muß jedoch immer die Oeffnung, die Heizthüre, durch welche das Feuer angezündet wird, außerhalb sein. Da er keine große Ausdehnung einnimmt und gewöhnlich tief gelegt wird, so beengt er auch nicht den inneren Raum. Die das Haus von dem Vorgelege oder dem Corridor trennende Wand enthält die Heizöffnung, zu der bei vertiefter Lage einige Stufen hinabführen.

Von dem Herde geht das Rohr oder der Kanal aus, der die Wärme dem Hause mitzutheilen hat. Der Kanal muß im Hause möglichst frei liegen, damit er seine Wärme nach allen Seiten ausstrahlen kann, wird in den meisten Fällen und am zweckmäßigsten für die Erwärmung längs der Vorderwand hingeleitet und endigt am entgegengesetzten Giebel in die Esse. Bei Häusern, die keine 9 Meter übersteigende Länge haben, kann der Kanal am entgegengesetzten Giebel und an der Hinterwand zurückgeleitet werden, in welchem Falle sich die Esse mit dem Herde an demselben Giebel befindet. Bei dieser Einrichtung befindet sich der

Kanal unter der Fenstertablette, und beengt so den inneren Raum in keiner Weise. (Man sehe Figur 14, c.)

Man verlegt den Kanal nicht gerne in die Mitte des Hauses. Es wird dadurch die gleichmäßige Vertheilung der Wärme verhindert, indem durch die von den Längswänden herbeiströmende kalte Luft die Ausstrahlung des Wärmerohres zu sehr nach oben gedrängt wird, so daß die untere Luftschicht im Verhältniß zu der oberen immer weit kälter bleibt. Aus demselben Grunde bringt man den Kanal der kältenden Wand so nahe, als es ohne Beeinträchtigung der Wärmeausstrahlung gestattet ist, und verlegt sogar in Fällen, wo dadurch der Raum zu sehr beengt werden würde, denselben unter das Niveau des Fußbodens, was doch im Allgemeinen vermieden werden muß. In solchem Falle liegt das Wärmerohr frei in einem zu diesem Zwecke ausgegrabenen Raume und wird mit durchbrochenen eisernen Platten überdeckt, so daß letztere gleich als Gang benutzt werden können.

Die Vertheilung der Wärmerohre bei Wasser- oder Dampfheizungen geschieht in gleicher Weise. (Man sehe Figur 15, f.) Das Kesselhaus mit dem Herde liegt immer außerhalb des Hauses.

Zur Bestimmung des Wärmegrades dient das Thermometer. Es muß immer etwa in der Mitte des Hauses so aufgehängt werden, daß die Kugel nicht von den Sonnenstrahlen getroffen werden kann.

4. Die Wasserbehälter.

Als zur inneren Einrichtung eines Gewächshauses nothwendiges Requisit ist ein Gefäß zu betrachten, in welchem das zum Begießen nothwendige Wasser stets vorrätzig gehalten wird. Es ist zum Gedeihen der Pflanzen unbedingt erforderlich, daß das Gießwasser immer eine gleiche Temperatur mit der die Pflanzen umgebenden Luft haben müsse, eher wärmer als kälter sei und dieses bezweckt man dadurch, daß man im Hause Gefäße aufstellt und mit Wasser gefüllt erhält. Bei Bestimmung des Ortes der Aufstellung ist zu berücksichtigen, daß das Gefäß bequem erreicht werden